

Die NATO schafft ein weiteres Schlachtfeld in Europa



31. Mai 2023 | Global Times

Europa ist tief gespalten über die kriegstreiberische NATO.

Während sich die Russland-Ukraine-Krise hinzieht, ist die NATO zum Destabilisator der regionalen Sicherheit geworden.

Die Lage auf dem Balkan hat einen explosiven Punkt erreicht. Die KFOR, die NATO-geführte Friedenstruppe im Kosovo, ist am Montag mit serbischen Demonstranten zusammengestoßen. Zu den Spannungen kam es, nachdem ethnisch albanische Bürgermeister nach den von den Serben boykottierten Wahlen im April ihr Amt im serbischen Mehrheitsgebiet im Norden des Kosovo angetreten hatten.

Zwischen dem Kosovo und Serbien herrschen seit langem Spannungen. Der Kosovo war ursprünglich eine autonome Provinz Serbiens im ehemaligen Jugoslawien. Mit Unterstützung der USA und des Westens hat der Kosovo versucht, auf dem Weg zur „unabhängigen Staatlichkeit“ weiter voranzukommen und eine harte Haltung gegenüber Serbien eingenommen. Das Engagement der NATO hat die Kluft zwischen dem Kosovo und Serbien weiter verschärft, was zu militärischen Konflikten zwischen den beiden Seiten geführt und den Frieden und die Einheit des westlichen Balkans untergraben hat.

Während die Situation eskaliert, hat NATO-Chef Jens Stoltenberg den Kosovo aufgefordert, die Spannungen mit Serbien abzubauen. Es bleibt jedoch zweifelhaft, ob die NATO den Konflikt wirklich beenden will. Die von der NATO geführten multinationalen Kontingente wurden in vier Gemeinden im Kosovo eingesetzt, um „gewalttätige Demonstrationen“ einzudämmen, als „neu ge-

wählte Bürgermeister in den letzten Tagen versuchten, ihr Amt anzutreten“, so die KFOR in einer Erklärung.

Die NATO ruft einerseits dazu auf, die Spannungen abzubauen, erhöht aber andererseits die militärische Präsenz. Es scheint, als wolle die NATO nur Zeit gewinnen, um den Kosovo aufzurüsten, so die Analysten. Die vergangenen Kriege haben gezeigt, dass die USA sehr gut darin sind, Fairness vorzutäuschen, um einen Kampf zu beenden, während sie einer Seite helfen und denjenigen, die sie unterstützen, Zeit verschaffen, indem sie zu einem Waffenstillstand aufrufen. Die Versprechen der NATO und anderer westlicher Länder, die Serben im Kosovo zu schützen, können einfach nicht erfüllt werden. In einem Artikel in der *Financial Times* heißt es, dass der Versuch des Westens, die Kluft zwischen Serbien und dem Kosovo zu überwinden, nicht von Erfolg gekrönt ist.

Song Zhongping, ein chinesischer Militärexperte und Fernsehkommentator, erklärte gegenüber der *Global Times*, dass die NATO-Streitkräfte sich nicht wirklich an der Friedenssicherung in Serbien und im Kosovo beteiligten, sondern vielmehr darauf abzielten, die grundlegende Tatsache der „Unabhängigkeit des Kosovo“ aufrechtzuerhalten und dem Kosovo bei der Unterdrückung der Serben zu helfen. Serbiens Souveränität und nationale Sicherheit sind nicht die Priorität der NATO.

„Der Russland-Ukraine-Konflikt hat keine friedensfördernden Ergebnisse gebracht, und es besteht die Möglichkeit einer Eskalation. Auch auf dem Balkan besteht die Möglichkeit eines neuen Konflikts. Da der Russland-Ukraine-Konflikt für die USA nicht die gewünschte Wirkung erzielt hat, muss Washington einen neuen Krieg auf dem europäischen Kontinent anzetteln“, so Song.

Aus Sicht der USA ist das Land nicht besorgt über die Möglichkeit, dass in Europa weitere Kriege ausbrechen, da es nicht direkt in der Region engagiert ist. Washington kann seine Streitkräfte jederzeit abziehen. In Wirklichkeit hofft Washington auf ein Chaos in Europa, auf das Chaos der europäischen Wirtschaft und auf die Abhängigkeit Europas von den USA. Die USA wollen nicht, dass ein geeintes und starkes Europa existiert. Da der Russland-Ukraine-Konflikt einen Großteil der Energie und der Ressourcen der USA verschlungen hat, werden die USA die sich verschärfende Kluft zwischen Serbien und dem Kosovo wahrscheinlich als Chance betrachten, die sie nutzen können, um den Einfluss Russlands in Serbien und auf dem Balkan zu schwächen.

Das ultimative Ziel der USA ist es, dass sowohl Europa als auch Russland Verluste erleiden, was eher ihrer globalen Strategie und ihren hegemonialen Interessen entspricht. Jetzt sehen die USA Europa als zwei Pulverfässer, von denen sich das eine in einem heißen Krieg befindet und das andere zu explodieren droht. In den Augen Washingtons ist die Krise in Europa eine Chance, die die USA nutzen können.